

Umschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **36 (1949)**

Heft 1: **Primar-Abschluss-Schule**

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

2. Nach der Regenkarte (Atlas, S. 8) ein Niederschlagsprofil dazu; Distanzen wie beim Bodenprofil; Niederschlagshöhen: 100 cm = 2 cm in der Zeichnung (Ordinaten). (Bestätigung der oben angeführten Zusammenhänge zwischen Bodenformen und Niederschlagsmengen.)

3. schreiben wir die wirtschaftlichen Sonderheiten der durchschrittenen Landesteile dazu, wie sie beispielsweise dem Landwirtschaftskärtchen (Atlas, S. 10) entnommen werden können (Abb. 20).

Zeichne die Niederschlags-Diagramme und Temperatur-Kurven der Tabellen-Angaben!
Lösung und geographische Auswertung.

DAS WANDTAFELBILD

(Lernbild)

Von Josef Müller

Illustration zum Trimesterplan A: Schulgarten, von K. Stieger. Siehe »Schweizer Schule«, 34. Jahrgang, Nr. 3, 5, 8, 10 und 16!
Bilder folgen unten S. 23—27.

U M S C H A U

10. KONFERENZ

DER KATH. MITTELSCHULLEHRER
DER SCHWEIZ

Donnerstag, 5. Mai 1949, 15,00—18.30 Uhr,
im Großratsaal zu Luzern
(Eingang Bahnhofstraße 15)

Program m

Mittelschulreform in katholischer Schau

I.

»Weltanschauliche Formung.« H. H. Prof.
Dr. A. Vonlanthen, Fribourg.
Diskussion. — 1. Votum: H. H. Dr. L.
Weber, Religionslehrer, Solothurn.

II.

»Unterrichtsgestaltung«. Prof. Dr. J. Nie-
dermann, Immensee (Redaktor der
»Schweizer Schule«).
Diskussion. — 1. Votum: H. H. Dr. P.
Kuno Bugmann OSB., Einsiedeln. 2. Vo-
tum: Ehrw. Sr. Dr. Hildegardis Jud,
Fribourg.

III.

Schlußwort. S. Exz. Dr. Franciscus von
Streng, Bischof von Basel.

Freundliche Einladung

an alle verehrten Kolleginnen und Kol-
legen, an die Vertreter der Behörden und
Institutionen, die sich für die Bestrebungen
und die Arbeit der Katholischen Mittel-
schullehrer interessieren.

Immensee, Ostern 1949.

Für den Vorstand des KKMS.:

Dr. Franz Meier SMB., Präsident.

PATENSCHAFT MEIENTAL

Eingegangene Spenden bis 15. April 1949:

1. Von Erziehungsverein Aargau	Fr. 50.—
2. Von Sektion Hochdorf	„ 50.—
3. Von Sektion Luzern	„ 50.—
4. Von Sektion Appenzell	„ 20.—
5. Von Sektion Uri	„ 20.—
6. Von Sektion Nidwalden	„ 20.—
7. Von Sektion Rheintal	„ 10.—
	<hr/> Fr. 220.—

Weitere Spenden nimmt dankbar entgegen
die Zentralkasse des KLVs.
Postcheck VII 1268 Luzern.

UNTERRICHTSHEFT DES KLVs

Soeben ist das bekannte Unterrichtsheft in neuer
Auflage herausgekommen. Seine außerordentlich
(Forts. S. 28)

(Forts. v. S. 22.)

praktische Anlage ist ständiger methodischer Anreiz zu allseitig bester Unterrichtsgestaltung. Wenn man als Lehrer den ermüdenden Alltag kennt, weiß man, wie wohltuend ein solches Heft ist. Das bestätigen auch immer wieder die Zuschriften und die Neubestellungen.

Ein *Sekundarlehrer aus dem Graubündischen schreibt*: »Ich habe mich so an das ausgezeichnete Tagebuch der Hilfskasse des KLVS gewöhnt, daß ich es einfach nicht mehr entbehren möchte. Wollen Sie mir darum bitte wieder eines schicken.«

Von einem *Solothurner Kollegen* gingen die Zeilen ein:

»Ein neues Schuljahr fängt bald an, und mit viel tapferem Willen und einem neuen Unterrichtsheft werden wir Schulmeister den ersten Schritt wieder zu den bekannten und neuen Kindergesichtern tun. Das neue Unterrichtsheft fehlt mir noch zu diesem ersten Schritt. Darum...« usw.

Und ein *St. Galler Kollege* bestellt mit folgendem bestimmtem Satz:

»Ihr Unterrichtsheft habe ich mit Erfolg benützt und wünsche es auch im neuen Schuljahr wieder zu gebrauchen.«

Haben Sie es schon bestellt? Der Preis beträgt 3 Fr. Die Vertriebsstelle leitet Herr A. Elmiger jun., Lehrer, *Littau* (Luz.).

Nn.

BERUFSKUNDLICHE UND BERUFBERATERISCHE SCHRIFTEN

Der heutigen Nummer liegt der neue *Verlagsprospekt* des Schweiz. Verbandes für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge bei. Wir hoffen damit, einem immer wieder geäußerten Bedürfnis nach berufskundlicher und berufsberaterischer Dokumentation zu entsprechen.

Die darin genannten *Berufsbilder* und *berufskundlichen Merkblätter* dürften Ihnen für Ihre Praxis besonders wertvoll sein. Diese Publikationen geben auf Grund sorgfältiger Erhebungen bei den zuständigen Behörden und Berufsbehörden objektiv und eingehend Auskunft über die Berufstätigkeit, Anforderungen, Ausbildung, Weiterbildung, Aufstiegsmöglichkeiten, Lohnverhältnisse, Berufsverbände, Stellenvermittlung und Fachzeitschriften. Wer in die Lage kommt, Jugendliche hinsichtlich ihrer Berufswahl zu beraten, benützt diese Ratgeber gerne und mit Gewinn.

H. G.

SCHULFUNKSENDUNGEN SOMMER 1949

Donnerstag, 5. Mai: *Galilei*, Hörspiel von Herbert Scheffler, Hamburg, für Schüler ab 8. Schuljahr. Ausführliches und gut illustriertes Unterrichtsbeispiel über die Sonne in der Schulfunknummer.

Montag, 9. Mai: *Krokodile*. Dr. Adam David, Basel, plaudert über eigene Erlebnisse mit Krokodilen am Nil für Schüler ab 6. Schuljahr.

Donnerstag, 12. Mai: *Eine Pyramidenbesteigung*, Erlebnisbericht für Schüler ab 7. Schuljahr von Gaston Gauthier, Zürich, der eine Besteigung der Cheopspyramide und das Leben und Treiben in der nähere Umgebung der drei großen Pyramiden schildern wird.

Dienstag, 17. Mai: »*Es tanzen die Wellen*.« Musikalische Sendung von Dr. Hermann Leeb, Zürich, der mit Liedern »auf dem Wasser zu singen« versuchen will, die Schüler (ab 7. Schuljahr) »trotz Programmusik« in die Musik einzuführen.

Freitag, 20. Mai: *Jeanne d'Arc*, geschichtliches Hörspiel für Schüler ab 8. Schuljahr von Dr. René Teuteberg, Basel. Auf Grund der geschichtlichen Akten soll das Leben dieser Heldin und Heiligen in eindrücklicher Lebendigkeit dargestellt werden.

HIMMELSCHEINUNGEN IM MAI UND JUNI

Sonne und Fixsterne. Bis zum 21. Juni bewegt sich das Tagesgestirn durch die Sternregionen des Widlers, des Stieres und der Zwillinge zum höchsten Punkt ihrer jährlichen Bahn und steht dann um Mittag $66\frac{1}{2}^{\circ}$ über unserm Horizont. In den kurzen Sommernächten ziehen im Tierkreise die Sternbilder des Löwen (Regulus), der Jungfrau (Spica) und der Waage und des Skorpions (Antares) über uns nach Westen. Arkturus im Bootes und Gemma in der nördlichen Krone beherrschen die Zenithregion.

Planeten. Von der Planetensicht bleibt Mars ausgeschlossen. *Merkur* kann vom 10.—23. Mai in größter östlicher Elongation abends gesehen werden. *Venus* ist Abendstern, aber noch nahe bei der Sonne und geht bald nach ihr unter. *Jupiter* ist in der zweiten Hälfte der Nacht im Steinbock sichtbar. Im Fernrohr sind am 21. Juni auf der Jupiterscheibe gleichzeitig zwei Mondschnitten sichtbar. *Saturn* ist in den Abendstunden im Löwen zu finden. Von den Planetoiden kommen im Juni Vesta und Hebe in Opposition zur Sonne und können mittels Feldstecher im Schützen oder Schlangenträger aufgefunden werden.

Hitzkirch

Dr. J. Brun.

MITTEILUNGEN

AMTLICHE MITTEILUNGEN DES ERZIEHUNGSDEPARTEMENTES DES KANTONS WALLIS

1. Prüfung für die Erlangung des Fähigkeitszeugnisses.

Umstände halber wird dieselbe wieder auf den Herbst verschoben. Sie findet Donnerstag, den 13. Ok-